

CLUB NACHRICHTEN



Aufstieg. Endlich.

NACH 15 JAHREN

Die 1. Tennisherren sind zurück in der Regionalliga

EIN VOLLER ERFOLG

36 Kinder besuchten die erste FiBS-Aktion beim BTHC

FÜR DIE JUGEND

Werden Sie jetzt Mitglied beim Förderverein des BTHC



WIR WÜNSCHEN: GUTEN APPETIT

GANS GANZ LECKER

Gans für 4 Personen mit Rorkohl, Klößen, Kartoffeln und gefüllten Birnen	EUR 60,-
Gänsebrust mit Beilagen wie oben	EUR 14,50
Gänsekeule mit Beilagen wie oben	EUR 13,50
Die Gastronomie bittet um Ihre Vorbestellung.	

Mit Speisen der deutschen und türkischen Küche sorgt das Team um Nuran und Mike Sallanti für das leibliche Wohl im Clubhaus. Saisonale „Standards“ der deutschen und braunschweigischen Küche wie Braunkohl und die leckeren knusprigen Gänse stehen auch in diesem Jahr wieder auf dem Speisenplan.

Natürlich steht Ihnen unsere Club-Gastronomie neben dem üblichen Geschäft auch für Feste, Geburtstagsfeiern, Empfänge, Hochzeiten oder Geschäftsessen zur Verfügung.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter Telefon 0531 · 7 48 44

: LIEBE CLUBMITGLIEDER

Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns und brachte für den Club mit dem Umbau des M-Platzes einen Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Dazu verweise ich auf den Beitrag in diesen Clubnachrichten, möchte aber auch an dieser Stelle noch einmal meinen Dank an Claus Kersting, dem großzügigen Sponsor des Umbaus, an Olaf Pook, den Planer und Architekten der neuen Anlage, sowie an den Landessportbund und die Stadt für die zur Verfügung gestellten Mittel danken.

Bei der 10. Auflage des ATP-Challenger-Turniers auf unserer Anlage erlebte der neue „Kersting-Court“ seine Feuertaufe und bestand sie mit Glanz und Gloria, wie mehr als 30 000 Zuschauer bestätigen können. Er erntete nur Lob und half sicherlich auch mit, dass wir 2003 über 100 neue Mitglieder aufnehmen konnten, die ich noch einmal ganz herzlich willkommen heiße.

Vergessen ist nun der seit dem Herbst 2002 an die Nerven gehende Kampf um die Zusage der Finanzierung, insbesondere aber um deren Realisierung, die uns schließlich nach 9 Monaten gelungen ist.

Sportlich erfreute uns in dieser Saison besonders unser Herrenteam, das seine Außenseiterrolle in der Tennis-Nordliga glänzend ausfüllte und gegenüber favorisierten Teams wie unserem Erzrivalen Grün-Gold Wolfsburg am Ende die Nase vorn hatte und nach 15-jährigem vergeblichen Anlauf in die Regionalliga aufstieg. Und das, obwohl das Team nur in den drei abschließenden Begegnungen mit dem

Australier Jones verstärkt wurde, sonst aber im Gegensatz zur Konkurrenz mit der bewährten deutschen Besetzung antrat. Der Aufstieg versöhnte ein wenig mit dem Abstieg der 1. Damen, die trotz allen Kampfgeistes knapp abgeschlagen in die Nordliga abgestiegen ist.

Unsere vielen jungen Tennis-Talente haben sich in dieser Sommersaison wieder hervorragend geschlagen. Die 2. Herren-Mannschaft tat es unserer Ersten gleich und stieg in die Landesliga auf. Damit zeigt unser Konzept „BTHC 2000+“ nachhaltige Wirkung; ein Erfolg für unseren Cheftrainer Acky Kälz und seine bewährte Crew, zu der auch unser langgedienter Jugendwart Klaus-Dieter Kurze gehört.

Abschließend möchte ich nicht versäumen zum wiederholten Mal darauf hinzuweisen, dass unser Club von der finanziellen Unterstützung durch wohlmeinende Firmen und Einzelpersonen lebt, von denen es gar nicht genug geben kann. Deshalb gilt unser Dank den langjährigen Sponsoren des BTHC wie der Öffentlichen Versicherung, der Volksbank Braunschweig, Wolters Hofbräu AG und Block am Ring, denen sich neue Sponsoren wie das Autohaus Gemballa, Volkswagenbank, die Firma Karl Bonte und mancher kleinere Sponsor zugesellt haben..

Unsere gegenwärtig pausierenden Hockeymannschaften wünsche ich einen guten Start in die zweite Hälfte ihrer Pflichtspiele.

Herzlichst, Ihr und Euer Joachim Clemens

: TERMINE

27. und 28. September 2003

Tennis-Saison-Finale*

2. Oktober 2003, 20 Uhr

Oktoberfest – Der rustikale Klassiker

5. Oktober 2003, 10 Uhr

Traditioneller BTHC-Radlertag*

1. und 2. November 2003

Hockey-Jugend-Turnier „Welfenpokal“, IGS Weststadt

9. November 2003, 10.30 Uhr

Siegerbrunch

Ausserdem im November

Gänse-Skat und Doppelkopf-Turnier

26. Dezember 2003

BTHC-Weihnachtsfrühschoppen

* Zu diesen Veranstaltungen bitte Plakatinformationen im Aushang und Hinweise in der Clubzeitung und Internet beachten!

Nähere Informationen finden Sie an der Infotafel im Clubhaus, in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0531.74353 oder auch im Internet unter www.bthc.de

: IMPRESSUM

Herausgeber **Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.**
Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig
Fon 0531 7 43 53 · Fax 0531 7 27 03
E-Mail info@bthc.de · Internet www.bthc.de

Vorstand Joachim Clemens (1. Vorsitzender),
Krimhild von Bredow-Dahlke und
Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Stellvertreter)
Hans-Ullrich Zander (Schatzmeister)

Tennis Henning Mühlke (Abteilungsleiter)
Eckhard Heitmann und
Christian Kurze (Sportwart)
Klaus-Dieter Kurze (Jugendwart)

Hockey Knut Meyer-Degering (Abteilungsleiter)
Werner Beese und Dietlof Krüger (Sportwarte)
Ingrid Mrziglod (Jugendwartin)

Die BTHC Clubnachrichten erscheinen viermal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Gestaltung, Umsetzung und Anzeigenabwicklung
Steffen und Bach · Design und visuelle Kommunikation
www.steffenundbach.de

Zum Titelbild: Nach 15 Jahren haben sie es geschafft –
Den 1. Tennisherren gelang der Aufstieg in die Regionalliga



: NORD/LB OPEN 2003

Impressionen vom diesjährigen ATP-Challenger-Turnier auf unserer Anlage



: TENNIS UNTERM DACH

Belegung der Tennishalle im Winter 2003/2004

Für die Wintersaison bis 30. April 2004 sind noch freie Hallenplätze zu belegen, die in dem nachstehenden Hallenplan mit „frei“ gekennzeichnet sind. Ihre Belegungswünsche nimmt die Geschäftsstelle telefonisch unter 0531 · 7 43 53 oder schriftlich entgegen.

Montag bis Freitag

7 - 8 Uhr	EUR 8,-
8 - 16 Uhr	EUR 12,-
16 - 22 Uhr	EUR 18,-
22 - 23 Uhr	EUR 8,-

Samstag und Sonntag

7 - 8 Uhr	EUR 8,-
8 - 11 Uhr	EUR 14,-
11 - 16 Uhr	EUR 16,-
16 - 23 Uhr	EUR 8,-

UHRZEIT	PLATZ	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
7 bis 8 Uhr	1	frei	frei	frei	frei	-	frei	frei
	2	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei
8 bis 9 Uhr	1	frei	-	frei	-	-	frei	frei
	2	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei
9 bis 10 Uhr	1	-	-	frei	frei	frei	-	frei
	2	-	-	frei	frei	frei	-	frei
10 bis 11 Uhr	1	-	frei	frei	-	frei	-	frei
	2	-	-	-	-	frei	-	frei
11 bis 12 Uhr	1	-	-	frei	frei	frei	-	frei
	2	frei	-	-	frei	frei	-	frei
12 bis 13 Uhr	1	frei	frei	frei	frei	frei	-	-
	2	-	-	frei	frei	frei	-	frei
13 bis 14 Uhr	1	-	frei	-	-	frei	-	frei
	2	-	frei	frei	-	frei	-	frei
14 bis 15 Uhr	1	frei	frei	frei	frei	-	-	-
	2	-	-	-	-	-	-	frei
15 bis 16 Uhr	1	frei	-	-	-	frei	-	frei
	2	-	-	-	-	-	-	frei
16 bis 17 Uhr	1	frei	-	-	-	-	-	-
	2	-	-	-	-	-	-	frei
17 bis 18 Uhr	1	-	-	-	-	-	-	frei
	2	-	-	-	-	-	-	-
18 bis 19 Uhr	1	-	-	-	-	frei	-	-
	2	-	-	-	-	-	-	-
19 bis 20 Uhr	1	-	-	-	-	-	frei	-
	2	-	-	-	-	-	frei	-
20 bis 21 Uhr	1	frei	-	-	-	-	frei	-
	2	frei	-	-	-	-	frei	-
21 bis 22 Uhr	1	-	frei	-	-	frei	frei	frei
	2	-	-	frei	frei	frei	frei	frei
22 bis 23 Uhr	1	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei
	2	-	frei	frei	frei	frei	frei	frei



Der frühere M-Platz auf unserer Anlage hat sich in den vergangenen Monaten stark verändert

: EIN MEILENSTEIN

Aus dem M-Platz wurde der „Kersting-Court“

Im Rahmen der wohl wesentlichsten Baumaßnahme seit der Errichtung der Tennishalle wurden der Platz und seine Umgebung im Nordbereich des BTHC-Anwesens verändert und erstrahlen nun unter dem Namen „Kersting-Court“ in neuem Glanz.

Der Grund für die Namensgebung dürfte hinlänglich bekannt sein: Unser langjähriges Mitglied Claus Kersting hatte mit einer großzügigen Spende den Umbau erst ermöglicht. Die restlichen Mittel steuerte der Landessportbund und die Stadt Braunschweig bei.

Erforderlich war der Umbau geworden, weil die alte Anlage mit ihren hohen Erdwällen an den Längsseiten sowie die Bestuhlung an Altersschwäche litten und insbesondere für das seit zehn Jahren

stattfindende ATP-Challenger-Turnier nicht mehr verwendbar war. In nur viermonatiger Bauzeit hatte es unser Mitglied Olaf Pook als federführender Architekt des Umbaus geschafft, seine mehr als ein Jahr dauernden Planungen in die Tat umzusetzen. Das Resultat kann ihn und den BTHC stolz machen; denn auch wenn der geplante zwölfte Platz neben dem Center Court noch seiner Vollendung harret, ist der zentrale Court und der erweiterte Platz 9 daneben zu einer Augenweide gediehen.

Dem Architekten, seinen Mitarbeitern und den ausführenden Firmen gilt unser Lob und unser Dank.

Unsere Fotoserie zeigt den Ab- und Neubaufortschritt und bedarf keiner weiteren Erläuterung.



Claus Kersting



Olaf Pook

: MIT DIESER SAISON KÖNNEN WIR ZUFRIEDEN SEIN

Unsere Tennisabteilung – ein Situationsbericht

Liebe Mitglieder des BTHC, eine von ausgezeichnetem Wetter getragene Tennissaison 2003 neigt sich schon langsam wieder dem Ende zu. Insofern ist es an der Zeit, einiges Revue passieren zu lassen. Bereits jetzt können wir mit dieser Saison zufrieden sein.

Hatte doch vor einem Jahr Ellen Langheim im Bild festgehalten, dass wir uns auf unserer Anlage nur mit dem Ruderboot bewegen konnten. Der Wettergott war uns günstig gesonnen und bescherte uns optimale Bedingungen, auf die wir glücklicherweise keinen Einfluß hatten. Auf vieles andere konnten wir jedoch einwirken.

Die intensiven Werbemühnungen zur Aufnahme in den Club waren sehr erfolgreich. Nach dem ATP Turnier traten weitere Mitglieder bei uns ein. Wir konnten damit wohl wirklich mit unserer Aussage überzeugen, dass unsere Anlage zu einer der schönsten Tennisanlagen Deutschlands zählen darf. Auf diesem Wege möchte ich daher nochmals recht herzlich alle neuen 67 Mitglieder der Tennisabteilung willkommen heißen. Fühlen Sie sich wohl im BTHC, genießen Sie die Atmosphäre. Sollten Sie neue Spielpartner bisher noch nicht gefunden haben, sprechen Sie andere Clubmitglieder einmal persönlich an, um einen Spieltermin zu vereinbaren. Trotz der schönen und sonnigen Terrasse reicht es aber nicht aus, sich dort hinzusetzen und zu warten, bis man gefragt wird. Bedenken Sie auch, dass man in der Tennisabteilung mit knapp 800 Mitgliedern nicht jeden persönlich kennt und man manchmal gar nicht weiß, ob es sich um ein neues Mitglied handelt oder aber um ein vielleicht langjähriges Mitglied, das sich eben nur selten auf der Anlage sehen lässt. Ergreifen Sie bitte selbst die initiative und Sie werden sehen, man wird gerne mit Ihnen entsprechend Ihrer Spielstärke spielen. Um den Integrationsprozess der neuen Mitglieder zu fördern, hatten wir auch ein Turnier am 30. August 2003 zum weiteren Kennenlernen angeboten.

Alle anderen, z.T. auch neue Mitglieder, konnten sich bereits zum Action Day wieder gut in die Saison einbringen. Der Sonnabend für die Kids und auch der Sonntag für die Erwachsenen können als voller Erfolg gewertet werden. In diesem Zusammenhang gilt mein großer Dank Klaus –Dieter Kurze und den Eltern der mitspielenden Kinder, die sich sehr um das leibliche Wohl gekümmert haben und der Veranstaltung einen „süßen Punkt“ aufgedrückt haben. Die Aktion hielten wir für so gelungen, dass wir die Eltern erneut zum Schleifchenturnier engagieren konnten.

Auch dieses Turnier war zu Pfingsten wieder sehr erfolgreich. Insgesamt konnten wir rd. 60 Teilnehmer begrüßen, denen gleichzeitig ein kleiner und überschaubarer Fragebogen ausgehändigt wurde, mit der Bitte um Beurteilung des Turniers und für weitere Anregungen. Das Ergebnis ist eindeutig. Das Schleifchenturnier soll in der bisherigen Form erhalten bleiben. Einige Anregungen zur Gestaltung haben wir gerne aufgenommen und werden uns entsprechende Gedanken machen. Schade nur, dass einige von den wirklich aktiven Mitgliedern nur deshalb nicht gekommen sind, weil das Turnier so war, wie es nun einmal war.

In diesem Zusammenhang wiederhole ich meinen Appell: Es ist Ihr Club. Die Leitung der Tennisabteilung kann die Wünsche der Mitglieder nur dann sinnvoll umsetzen, wenn man sie auch kennt. Geben Sie uns daher Anregungen, aber vielleicht nicht nur zwischen dem Tennisspiel und der Dusche, so mündlich zwischendurch. Mehr Aufmerksamkeit kann man einer Anregung verleihen, wenn uns diese schriftlich vorliegt.

Ein großer Dank bei der Ausrichtung der Turniere des Breitensports gilt unserer stellv. Vorsitzenden Krimhild von Bredow-Dahlke, die u.a. im Juli ein Turnier für Frühaufsteher am ersten Tag der Schulferien organisierte. Die Teilnahme war groß, gab es doch schon auf der Anlage ein gutes Frühstücksbuffet. Alle waren begeistert und wünschen sich weitere Aktionen in diesem Breitensportbereich.

Geprägt nach außen wird der Club aber durch die sportlichen Leistungen und Erfolge unserer Mannschaften. Im Damen- und Herrenbereich hatten wir 12 Mannschaften gemeldet. Während wir in den vergangenen Jahren von unserer 1. Damenmannschaft erfolgsverwöhnt waren, so konnte dieses Jahr das Ziel des Klassenerhalts in der Regionalliga nicht gehalten werden. Das ist zwar schade, aber wer absteigt, kann auch wieder aufsteigen, und mit den jungen Talenten unseres Clubs werden wir in Zukunft wieder oben mitspielen. Glückwunsch insofern aber an

die anderen Damenmannschaften, die bis hin zur Oberliga, z.B. bei den Damen 30, prima mitgespielt haben.

Ein besonderer Glückwunsch geht aber an die Herrenmannschaften. Der BTHC hat auch in diesem Jahr wieder bewiesen, zu einer der führenden Mannschaften der Region zu gehören. Wesentlich dazu beigetragen hat zweifellos der Aufstieg unserer 1. Herrenmannschaft in die Regionalliga mit Nils Bornemann, Christoph Heitmann, Daniel Höppner, Alun Jones, Kristian Miculec, Alexander Nickel, Sven Stadlander und Kamil Wysocki. Hierüber sind wir besonders erfreut, da die im Club ergriffenen Initiativen sich letztendlich doch insgesamt positiv entwickelt haben. Zu diesem Erfolg gratulieren wir der Mannschaft, den Trainern unter der Leitung von Acky Kälz sowie unseren Sportwarten Eckhard Heitmann und Christian Kurze und danken für den persönlichen Einsatz im und um das Team der 1. Herrenmannschaft. Wille, Einsatzstärke und Teamgeist haben sie beflügelt, diese Leistung zu erreichen. Bereits jetzt drücken wir der Mannschaft die Daumen für ein gutes Abschneiden im nächsten Jahr in der Regionalliga.

Dass sich gute Jugendarbeit auszahlt, erkennt man auch am Abschneiden der 2. und 3. Herrenmannschaften, die bestückt mit jungen Nachwuchstalenten unseres Clubs den Aufstieg bis hin zur Landesliga geschafft haben. Toll aber auch, dass wir uns selbst bei den Herren 65 noch präsent zeigen und mit einem Mittelplatz in der Landesliga sehr zufriedenstellend abgeschnitten haben.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die unsere Mannschaften aktiv unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt unserem Sportwart, Eckhard Heitmann, der stets auf der Höhe des Geschehens mitgefiebert hat und sich gleichzeitig auch noch finanziell zum Erreichen der Saisonziele engagierte sowie Herrn Dr. Manfred Lemperle, der stets ein Herz für die Damenmannschaft hat und uns einiges ermöglichte, was aus dem normalen Beitragsvolumen nicht realisierbar wäre.

Auch aus dem Jugendbereich wird eine folgereiche Zwischenbilanz gemeldet. Nach Abschluß der Punktspielrunde kämpfen demnächst 2 Teams um die Bezirksmannschaftsmeisterschaft und dann evtl. um die Landesmeisterschaft. 3 Teams haben sich für den Bezirkspokal qualifiziert, so dass ebenso hier mit Pokalgewinnen zu rechnen sein wird. Und selbst die allerjüngste BTHC Crew ist auf der Kleinfeldanlage Staffelsieger und spielt um den Bezirkspokal. Bei den Turnieren auf Bundesebene glänzt unsere Nr. 1, Patricia Skowronski durch 1. und 2. Plätze mit einer super Leistung. Erfolgreiche Jugendarbeit unseres Jugendwartes Klaus-Dieter Kurze spricht sich eben herum. Viele Kinder aus der „Pampers“ Liga, aus den umfangreichen Schnupperangeboten und aus den Kooperationsmaßnahmen mit Braunschweiger Schulen sind inzwischen Clubmitglieder geworden. Gerne erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die finanzielle Unterstützung des Autohauses Gemballa speziell im Jugendbereich, das uns nicht nur dieses Jahr sondern auch zukünftig bei der Jugendförderung unter die Arme greifen wird. Ebenso konnte die Bausparkasse LBS hierfür gewonnen werden. Vielen Dank der Familie Gemballa, der LBS sowie allen Eltern, die sich im Club für unsere jungen Mitglieder engagieren.

Dieses Jahr ist auch entscheidend geprägt worden durch den Umbau des Center Courts und der Platzanlage. Hatten wir zwar anfangs einige Einschränkungen in den Spielmöglichkeiten, so wandelte sich das Bild sehr schnell. Dank eines tollen Traumes von Herrn Klaus Kersting und der damit verbundenen finanziellen Unterstützung war es dem BTHC möglich, einen entsprechenden Eigenkapitalanteil für die Umbaumaßnahmen des Center Courts und der Infrastruktur der Platzanlage zur Verfügung zu stellen. Daher bedankt sich speziell auch die Tennisabteilung bei der Clubleitung und Herrn Klaus Kersting für das Engagement. Dass unser Platz Nr. 11 nunmehr „Kersting Court“ heißt, versteht sich dann eigentlich von selbst. Das Projekt konnte aber nur deshalb realisiert werden, weil unser Clubmitglied Olaf Pook die Bauarbeiten verantwortlich initiiert hatte und die gesamten Maßnahmen begleitete. Auch ihm sei herzlich gedankt für seine uneigennützig Unterstützung des Clubs. Ihm zur Seite steht Robert Langheim, den ich an dieser Stelle auch gerne erwähnen möchte.

Als Mitglied des Bauausschusses des BTHC wirkt er sehr erfolgreich, um vieles auf der Anlage zum Laufen zu bringen. Und Ideen hat er übrigens noch viele, um die Bedingungen auf den Plätzen und der Terrasse zu verbessern. Bleibt mir nur zu hoffen, dass noch andere Mitglieder einen schönen Traum haben und diesen dann mit einer großzügigen Spende im BTHC realisieren. Daher sind Träume mit Folgewirkung willkommen.

Unabhängig davon können wir mit unserer Anlage in diesem Jahr sehr zufrieden sein. Es macht Freude, auf gut gepflasterten Wegen die von Bernd Lubkowitz gut präparierten Plätze zu betreten. Leider müssen wir aber auch feststellen, dass die Plätze nach Spielende manchmal etwas besser verlassen werden könnten. Das Abziehen der Plätze inkl. Säuberung der Linien haben wohl einige Mitglieder noch nicht verinnerlicht. Mit Kommentaren, wie „das habe ich bisher noch nie gemacht“, oder „in unserem vorherigen Verein mussten wir beispielsweise keine Linien säubern“ kann die Leitung der Tennisabteilung nichts anfangen. Der BTHC ist nicht irgendeine „Klitsche“ sondern der führende Tennisclub in der Region. Liebe Mitglieder, denken Sie bitte daran, dass zum guten Ambiente einer Anlage auch gut gepflegte Plätze gehören. Denn auch Sie freuen sich, wenn Sie einen Platz betreten, der gute Spielbedingungen aufweist.

In diesem Zusammenhang noch ein offenes Wort zur Spielkleidung. Von einer früher einmal vorgeschriebenen weißen Spielkleidung sind wir glücklicherweise entfernt. Dieses bedeutet aber nicht, überhaupt keine Tenniskleidung mehr tragen zu müssen. Der BTHC akzeptiert sicherlich vieles, aber eben nicht alles. Radlerhosen, Badeshirts oder ähnliches gehören zum Tennisspiel nicht auf diese Anlage. Und wenn Sie dann mit Ihrer schicken Tenniskleidung einmal nur allein Bälle schlagen wollen, gehen Sie ruhig an unsere Ballwand. Dank der tatkräftigen Unterstützung unseres Günter Bockelmann hat sie einen neuen Anstrich bekommen und glänzt nunmehr in einem neuen Outfit.

Ohne die Hilfsbereitschaft der Mitglieder, den Club ehrenamtlich zu unterstützen, könnte eben vieles nicht gemacht werden, da auch die finanzielle Situation derzeit nicht zufriedenstellend ist. Insofern freue ich mich auch darüber, dass wir kürzlich Ellen Stübler für unseren Finanzausschuß gewinnen konnten. Sie wird sich zukünftig wesentlich darum kümmern, die aktuellen Finanzzahlen der Tennisabteilung zu analysieren, um jederzeit einen Soll-Ist-Vergleich zu haben als bessere Basis für anstehende Entscheidungen.

Die Güte eines Clubs wird heutzutage auch am Internetauftritt gemessen. Hier sind wir leider noch nicht meisterlich. Im Gesamtsystem gab es etliche Probleme, so dass die Tennisabteilung sich nicht adäquat präsentieren konnte. Wir bedauern dieses sehr, zumal Ellen Langheim viel für die Tennisabteilung aufbereiten möchte. Es bleibt zu hoffen, dass nach Bekunden der dafür Verantwortlichen es nun doch aufwärts geht.

Auch für den Rest der Sommersaison haben wir noch einige Highlights vorgesehen. Zur Zeit wird der neben dem Kersting Court freigewordene Platz genutzt, um einen 12. Platz zu erbauen, so dass wir noch in dieser Saison über dieses zusätzliche Angebot verfügen können. Sportlich geht es im September 2003 mit den Clubmeisterschaften in verschiedenen Altersgruppen weiter. Hartmut Langanki hat sich bereiterklärt, die Organisation für die Altersklassen ab 30 Jahren zu übernehmen. Bereits jetzt an dieser Stelle vielen Dank für die Übernahme dieser Aktivitäten. Freuen Sie sich auf das Restprogramm, bis es dann ab Oktober in der Halle weitergeht. Und denken Sie bitte daran, unsere BTHC Halle zu buchen. Der Club ist finanziell auf eine gut ausgelastete Halle angewiesen.

Bereits jetzt möchte ich auf das Oktoberfest am 2. Oktober 2003 hinweisen, das von unseren Freunden aus der Hockeyabteilung ausgerichtet wird und im letzten Jahr zu einem vollen Erfolg wurde. Ich hoffe, wir sehen uns dort. Auf geht's.

Herzlichst, Ihr Henning Mühlke



: TENNISCRACKS UND FRAUEN

Wer war dieses Sportler-Ehepaar ?

Die Gladiatoren im Deutschen Tennis um Froitzheim, Molden und Kuhlmann über v. Cramm, Kai Lund und Henner Henkel bis Ingo Buding, Bungert, Kuhnke und letztlich Michael Stich und Boris Becker haben zu Frauen ein sehr intensiv-difficiles Verhältnis gehabt ... und haben es noch. Alles natürlich auch ein Spielfeld der Zeit, der sozialen Verhältnisse, der *savoir vivre* ... ein Spiegel dieser 100 Jahre von 1900 - 2000, in denen Tennis zu unserer Gesellschaft gehört. Weit spannt sich der Bogen von „Gnädiges Fräulein, gestatten Sie, dass ich mich als Mixed-Partner anbiete“ bis zur Besenkammer. Motto: Tennis-Spieler sind auch nur Menschen.

Einen möchte ich heute aufs Korn nehmen: Er, er war einer der Großen des Weißen Sports ... und ist es heute noch! Wir wissen nicht, wann die Jugendliebe zwischen ihm, dem Sohn aus der Kiel-Kinder-Ehe und Lisa begann, zumal die beiden als Kinder bei dem engen nachbarlichen Kontakt, den die Familien seit Jahren pflegten, beinahe wie Geschwister aufgewachsen waren. Aber bald schon bezeugen die Briefe, die Lisa schrieb, dass trotz der häufigen, langen Intervalle von Getrenntsein sich die Jugendliebe zu einer dauerhaften Bindung entwickelte. In einem heißt es: „Du hast mich ganz verrückt gemacht. Ich kann gar nicht mehr schlafen, weil ich immer hoffe, dass ein Wunder geschieht, und Du hier im Zimmer stehst. Ich spiele immer mit dem Gedanken, mich einfach in den Zug zu setzen und hinzufahren.“ Bei dem in Aussicht genommenen Verlobungsdatum handelte es sich um den 5. Januar, den Tag, an dem Elisabeth von Dobeneck vor 18 Jahren als zweite Tochter des Robert von Dobeneck geboren worden war. Ihr Vater war drei Jahren verstorben, die Mutter hatte sich inzwischen mit Stanislaus Graf Strachwitz wiederverheiratet. Lisa war in einem großzügig geführten Haus aufgewachsen. Die aufwendige Lebensführung war wesentlich durch ihren jüdischen Großvater Luis Hagen ermöglicht worden, der nicht nur seinem bedeutenden Bankhaus Levi, dem späteren Bankhaus Oppenheim, vorstand, sondern als Wirtschaftsexperte Präsident der Industrie- und

Handelskammer in Köln geworden und als Mitglied des Staatsrates zu Ehren und Ansehen gekommen war. Lisa war schön, elegant und sportlich. Aus einem fein geschnittenen Gesicht schauten auffallend dunkle Augen, die fast die schwarze Farbe ihrer Haare hatten. Diese waren zum „Bubikopf“ geschnitten, jener Pagenkopffrisur, die zum Kennzeichen der neuen modernen Frau gemacht worden war. Lisas schlanke Gestalt war auch Ausdruck ihres sportlichen Lebensgefühls. Sie tanzte mit Leidenschaft und turnte mit Hingabe die akrobatischsten Übungen; sie schwamm, lief Ski, spielte Hockey und Tennis. So verkörperte sie auf ihre Weise den besonderen Aufschwung, der sich gerade im Sport der Frauen vollzog und ihnen die Befreiung von Korsett und fußlangen Röcken brachte. In ihrer Ausstrahlung – so könnte man sagen – glich Lisa jener lässig im Reitkostüm dastehenden Dame, deren Bildnis die bekannte Malerin Tamara de Lempicka wenige Jahre vorher als Ideal der modernen, emanzipierten Dame aus vornehmen Haus gestaltet hatte.

Die Verlobung des Zwanzigjährigen mit der noch nicht 18jährigen Lisa fand noch früher als zuerst geplant Anfang Dezember im engsten Kreise der beiden Familien statt. Aber so ganz unkompliziert ging es in der damaligen Zeit nicht zu. So schrieb seine Mutter im Stil der damaligen Gesellschaftsbegriffe: „Habe Dank für Deinen Brief. Ich weiß nicht recht, ob ich Dir dies schreiben sollte, aber ich habe das Gefühl, ich muss. Es hat mir doch einen schmerzlichen Stich ins Herz gegeben, als Du schriebst: Die Trauung ist katholisch und über die Kinder sind wir uns noch nicht ganz einig. Meine Ansicht kommt dabei scheinbar gar nicht in Betracht, aber das nur nebenbei! Ich würde ja viel freudiger zustimmen, wenn Du eine katholische Familie mit alten Traditionen heiraten würdest, sagen wir mal Wredes oder Metternichs, aber hier? Der alte Hagen war Jude und ist seiner Frau zuliebe katholisch geworden, da kann man doch nicht von Tradition reden. Die ist eben gerade auf der evangelischen Seite. Dobenecks sind eine alte protestantische Familie und uns hat gar persönliche

Freundschaft mit Luther verbunden. Und das tut mir am meisten weh, dass es bei ihnen mehr Formsache ist, und ich und sicher die anderen auch, eines unserer schönen Lieder, ich meine Choräle wie: Lobet den Herrn, oder: Sollt ich meinen Gott nicht singen? So schmerzlich vermissen werden. Wenn denn nun aber die Trauung nur katholisch sein wird, dann lasst wenigstens die eventuellen Kinder evangelisch werden, die Trauung ist schließlich nur ein Tag und die Kinder sind das ganze Leben!....“

Schließlich fanden die kompromissbereiten Familien, die auch später eng verbunden blieben, einen Weg. Die Hochzeit fand am 1. September 1930 statt; der inzwischen nach dem damals gültigen Gesetz volljährig gewordene, 21-jährige und die 2 Jahre jüngere Lisa wurden in zweifacher Zeremonie nach katholischem und evangelischem Ritus in Burgdorf (oder hieß es: Schlossstadt) getraut. Einzelheiten dieser Eheschließung sind nicht überliefert, weder in dem umfangreichen, vom Neffen betreuten Nachlaß noch sonst irgendwo waren Unterlagen darüber zu finden. Dafür berichtet ein Brief des jungen Ehemannes an seiner Mutter, in den ersten Septembertagen geschrieben, von dem „Exelsior Palace Hotel“ am Lido von Venedig: „Wir sind sehr glücklich und zufrieden hier, die Sonne ist prächtig, wir werden brauner und brauner.... Dass einige Bekannte hier sind, bzw. waren, weißt Du vielleicht auch. Sie sind glücklicherweise gar nicht aufdringlich, sondern respektieren unseren Honeymoon.“

Von Venedig führte die Hochzeitsreise für ein paar Tage an den Comer See und von da aus weiter zu den Turnierplätzen von Territet und Meran, so dass die Flitterwochen der beiden durchaus auch ihre sportlichen Akzente hatten. Die dort in der locker-heiteren Atmosphäre der südländischen Herbstturniere erzielten Ergebnisse waren natürlich für die gestrengen Richter über die deutsche Rangliste nicht von

Belang, und als diese ihn zum Saisonende mit fünf anderen auf den 12.-17. Rang setzten, kommentierten die „Klub Nachrichten“ ihres Vereinsmitglieds mit den Worten, „dass er sich infolge seiner Verheiratung eher etwas verschlechtert hat.“

Und nun noch etwas zum berichtigten Thema „Ehepaare im Tennis-Mixed“: Natürlich war die sportbegeisterte junge Frau dabei, wenn ihr Mann zu wichtigen Spielen auf dem Aschenplatz antrat. Doch wenn die Spannung zu groß wurde, konnte die engagierte Zuschauerin sie nicht mehr ertragen und verließ vorübergehend die Tribüne. Ähnlich zwiespältig war die Situation beim gemeinsamen Mixed-Spiel, wozu sie ihr Mann gern aufforderte. Da rückte sie weit ins „Abseits“, nach rechts herüber, um bei einem auf sie zukommenden Ball ihrem Spiel- und Ehepartner zuzurufen: „Nimm du ihn doch!“ Hier muss es mit der Verständigung wohl nicht so gut geklappt haben; zwei Jahre später sagt er in dem schon zitierte Artikel im „Berliner Lokal Anzeiger“: „Ich persönlich bin gar nicht dafür, dass zwei mehr oder minder ‚bessere Hälften‘ zusammen im Mixed spielen. Obgleich es Ausnahmen gibt, die bekanntlich die Regel bestätigen, stehe ich auf dem Standpunkt, dass mitunter doch eheliche Harmonie durch Missverständnisse auf dem Tennisplatz getrübt werden kann. Und das soll ja schließlich nicht Zweck des Tennisspiels sein...“ Welch basis legende Erkenntnis über die Jahrzehnte des Tennisjahrhunderts hinweg bis hin zu Boris und Barbara oder Andre und Steffi!!

Wer war nun dieses Sportler-Ehepaar ?

Klaus Gossow (Künstlername TS)

(Anm: Fortsetzung folgt nicht !)

: WEN KENNEN SIE ?

Wo steht das Deutsche Senioren-Tennis in der Welt?

Anlässlich der 23. (!) World Veteran Championship beim DTW Hannover auf dieser herrlichen Anlage direkt neben dem Zoo (1968 verloren wir beim Medenspiel in der „Sonderklasse“, der damals höchsten Spielklasse, knapp und unverdient 4:5 !) wurde die für die Setzliste maßgebende Weltrangliste der International Tennis Federation (ITF) veröffentlicht.

Fragen an alle Tennisexperten im BTHC:

- Welche Namen kennen Sie?
- Wo sind die Deutschen Senior-Cracks?

Außer Roscou Tanner und Harald Solomon hat keiner in Roland Garros die 2. Runde erreicht! Was lernt uns das? Fragt der Niedersachse.

Klaus Gossow

Herren 35		Herren 40			
1	EVILAKH, Albert	GRE	1	EVILAKH, Albert	GRE
2	BANNA, Alvaro	USA	2	WILDF, Vol	USA
3	TEVIER, Frank	FRA	3	DEWAGHINC, Fredrik	FRA
4	FERNANDEZ, Diego	ARG	4	FEDERLEY, Mike	USA
5	WELTZ, Vol	USA	5	BLOSC, Juan Roberto	GER
6	DEKINSKI, Brent	USA	6	FERR, Herbert	GER
7	EUSTMAN, Wolfgang	AUT	7	KANAL, Egon	USA
8	PLA, Silvio	ARG	8	MILLER, Loui	GER
9	MARTINEZ, Osvaldo	ARG	9	WILLIAM, Sebastien	AUT
10	SCHLEGEL, Scott	USA	10	FRAN, Edward-Gabriel	GER
11	SHAFER, Monte	CHI	11	SCHEGOL, Brent	USA
12	ROZERSKI, Janusz	POL	12	ARFANI, Polak	PER
13	FULWOOD, Nick	ESP	13	SLAZEK, Hugo	ARG
14	SIMON, Mike	MEX	14	BOSMA, Herman	NET
15	DE MARINI, Fernando	ARG	15	WHITNEY, Van	USA
16	SCHWEL, Richard	USA	16	BUZZI, Emilio	ARG
17	WASS, Paul	GER	17	BUSTIN, Paul	AUS
18	EDWARDS, Robin	MEX	18	TANLLEN, Fernando	ITA
19	FURNES, Mark	GER	19	COBRIDGE, Gordon	ARG
20	SHARP, Andrew	GER	20	DOCHAN, Peter	ARG

Herren 45		Herren 50			
1	GODFRID, Floris	BEL	1	BAC, Andrew	AUS
2	STER, Harry	GER	2	BOTTEN, Mike	ITA
3	BOCCA-LARKE, Ferruccio	ITA	3	WILMANS, Floris	GER
4	CASH, Wesley	USA	4	TANAKA, Susumu	USA
5	MAZANIK, Joseph	GER	5	COSTELLA, Vittorio	ITA
6	STILES, Heiner	GER	6	KLING, Lukasz	GER
7	LEBANO, Luis Roberto	GER	7	BATES, Alan	AUS
8	WANK, Thomas	AUT	8	LITVAL, Robert	USA
9	CATLID, Sid	USA	9	GONZALEZ ELIZABE, Marcelo	ARG
10	FRENCH, Paul J.	GER	10	CHENE, Silvio	USA
11	FURIS, Roberto	CHI	11	FERGUSON, Bruce	PRA
12	BODE, David	ARG	12	BUL, Stefan	ESP
13	GLADHETER, Ivo	USA	13	JAVANSKI, Julio	ARG
14	DEER, Marco	ITA	14	REINHER, Sid	USA
15	ZOCCO, Roberto	ARG	15	ELAMMER, Alfred	AUT
16	MURKIN, Nigel	ESP	16	BAK, Ray	AUS
17	SWITZER, Phil	GER	17	DE, Joe	NET
18	STOMON, Harold	USA	18	SANDKILL, Stefano	ITA
19	LEETHAL, Klaus	GER	19	ERBERER, Horacio	ARG
20	WESTERL, Luis	GER	20	FERRARI, Roberto	ARG



: ES WAR EINE UN-SAISON

Wer war dieses Sportler-Ehepaar ?

Können Sie sich noch erinnern? Damals, als die Fußball-Bundesliga begann, in den Sechzigern! Helmut lass die Löwen raus und Helmut war der Trainer (Teamschäff? ab 1964, also vor 40 Jahren) und nicht der Präsident! Also am Sportsfreund Clemens hat es nicht gelegen, dass sich die selbsternannten Senioren de luxe von 50 bis 66 so jämmerlich blamierten. Es war eine UN-Saison! Unerhört, unkoordiniert, unprofessionell, unkritisch, unsicher, unfertig, unvorbereitet, untrainiert, ungeniert, unsauber, unreflektiert, ineffektiv, uninformiert, ungenau. Ganz profan gesagt: unmöglich, unglaublich! Zugegeben war die Situation für unser Team nicht einfach, denn exzellente Spieler (n=3), die nach Vollendung des 50. Lebensjahrs nunmehr auf die 100 zugehen, spielen – weil sie so unglaublich matchstark sind – mit und gegen zehn Jahre jüngere „Kollegen“ in der Norddeutschen Regionalliga. Das ist doch wohl nicht zu verübeln. Der Westentaschen-Cicero fragt sich und alle anderen: Quo usque tandem...? Ad calendae Graecas? In der Achter-Gruppe waren so prominente Gegner wie: Kissenbrück, Flöthe, Boye und ein paar SZ-Dörfler. Aber wir waren ja gut vorbereitet, und vor allem siegessicher. Dieses Team sollte es richten ([siehe Bild 2](#)). Links und in der Mitte die Pseudo-Spitzenspieler (nicht selbsternannt!), rechts außen (wo denn sonst?) der Tiemschäff (TS), zwar mit drei Schlägern (einer in der Hülle: Maxply Holz, 14 Unzen, Griffstärke 9, aber ohne Bespannung = Statussymbol?!), aber wer genau hinsieht – mit der linken Hand das Victory-V nach unten! Nenke – Kortmann – Meyer – Langheim – Gersdorff – Gossow.

Soll ich wirklich darauf eingehen, dass ...

... Ulli Nenke am 1. Brett in einem Punktspiel weder im Einzel noch im Doppel ein Spiel abgab? Sicher lag es nicht an diesem völlig, unqualifizierten Coaching ([siehe Bild 3](#))!

... dass Bernd Gersdorff trotz einer Wahnsinnsberufbelastung beim SAX nicht wenige Einzel gewann, eines – round one hair – gar an Nr. 2,

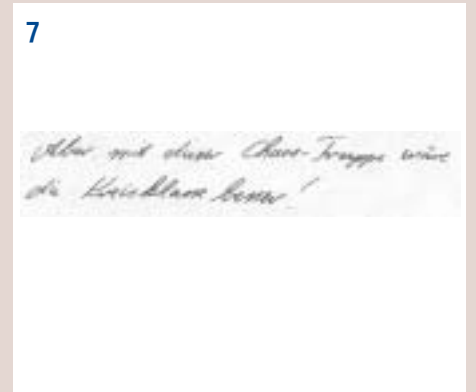
... dass sich Robert Langheim würdig in die schier endlose Schlange der verletzungsbedingten Aufgeber einreihete? Frage an die Kollegen Mannschaftsführer: Habt Ihr schon mal ein Spiel 2:4 verloren, wobei alle vier Verlustpunkte aus Aufgaben resultierten?

... dass Günter Kortmann im Doppel meist einsam.... (!) , einsame Klasse blieb ([siehe Bild 4](#))?

... dass der Spartenpräsident Henning Mühlke trotz guter Ansätze im mentalen Bereich gar nicht zum Einsatz gekommen ist, weil er Tag und Nacht über der Umstrukturierung grübelt und tüftelt. Vorsicht ! Er plant die Tennisabteilung am Tage X 24 Uhr aufzulösen und – in die um 0 Uhr neugegründete nur noch Conformisten aufzunehmen und nicht Dauerquerulanten wie die Senioren 50+ Pay attention!

... dass der Neu-Alt-Senior Yogi Meyer (1953) – trotz rauschender Decenniums-Geburtstagsfete im Clubhaus – erst spät in der Saison vom Vorhand-Raketen-Glück gesegnet war ... dann aber wie ein Brüllaffe triumphierte.

Und schließlich: Soll ich wirklich darauf eingehen, dass der Tiemschäff in seinen Reaktionen seltsamerweise zwischen dem Extrema schwankte: Einerseits enthauptete er im Zorn über die letzte Heimniederlage diese wertvolle Sandsteinputte ([siehe Bild 5](#)). Andererseits



saß er nach einem Unentschieden gelassen im Plastikstuhl und schlürfte seinen Riesling (siehe Bild 6). Ja, so ist das, wenn man auf Lebenszeit gewählt ist. Das gibt schon Selbstsicherheit, die sich natürlich auch auf die Mannschaft überträgt. Wir werden es schon in der Hallensaison/Landesliga erleben! Ihr dort in Reppenstedt, Lüneburg, Barsinghausen ... zieht Euch warm an!

Defätistische Äußerungen wie die in Bild 7 werden unweigerlich gehandelt werden, ggf. gar mit Beugehaft.

Klaus Gossow, Tiemschäff forever

: DAS WAREN NOCH ZEITEN

Steffi, Maikel Stitsch und Bobbele auf einer Seite.

Tempora mutantur – et nos??

Da bin ich nicht so sicher. Wo steht das Deutsche Tennis mit der größten Tennismannschaft der Welt?

Vielleicht heißt nach Becker gegen Stich in Wimbledon (Winner: Mr. Stich, Germany!) bald Nenke gegen Langheim.

Nah, nicht die Alten aus der TS-Mannschaft (celebre), sondern die Ur-Urenkel ... Rod Laver (Australien Outback) und Venus Williams (ehem. Kongo – Brazaville) eingekreuzt.

Pongo



Hilfslos sah sie aus, die Steffi Graf, als sie in New York von der Women Tennis Association (WTA) erneut als Spielerin des Jahres gewählt wurde.
 Foto: dpa

Becker in der US-Presse Lobeshymne

Genau vorne, auf der farbigen Doppelseite, ist nicht viel zu sehen. Ein paar verstreute rote Haare, die seit Wimbledon 1983 die ganze Welt herum, wie Teil der linken Schulter, das linke Ohr. Nur das linke Auge starrt guttürlich schief heraus. „Das Auge des Tigers“ nennt darüber. Teil wird ergänzend wie selten nicht das amerikanische Fachblatt „Sports Illustrated“ in diesem Auge hinein.

Die Redaktoren des amerikanischen Fachblattes schreiben nicht über jeden. Nur wer Schlagmanie macht, wer das Publikum interessiert und fasziniert, findet Eingang in die solsternannte „Bild der Sports“. In seiner jüngsten Ausgabe räumt „Sports Illustrated“ dem Leipziger den Platz für amerikanische Sportler meist zu hundert Namen von zwölf Seiten ein.

„Doris Becker bewacht, daß man Tennis wie ein Herrscher spielen und Masttagen wie ein Sportsman hinstellen kann. Er ist aus einer anderen Zeit, als Tennisplayer noch Stolz, Manieren und einen gewaltigen Aufschlag hatten. Bücher lesen, beim Halbesee in salmischer Sprache besitzeln, sich um die Welt, das Spiel und den Gegner sorgen. Und vor allem: Als sie noch wußten, wie man verliert.“

Stich selbstbewußt

Edbergers emotionale Niederlage machte dagegen Michael Stich klar, der nach einer souveränen Viertelfinalrunde Auftrieb nun auf den Weltgrößtensieglert von Louis trifft. „Der ist es schlagen wie jeder andere auch. Das hat mich heute an Edberg gesehen“, konstatierte der 21-jährige Daviscup-Spieler selbstbewußt.

: GRENZENLOSER JUBEL

1. Herren wieder in der Regionalliga · Neubeginn bei den Damen

Mit dem Aufstieg der 1. Tennis-Herrenmannschaft in die Regionalliga gelang dem Team Daniel Höppner, Nils Bornemann, Sven Stadtlander, Alexander Nickel, Kamil Wysocki, Christopf Heitmann, Denis Wuttke und Kristjan Mikulec der größte Erfolg der Tennisabteilung in der jüngeren Vereinsgeschichte. 15 Jahre ist es her, als das damalige Team um Daniel Dudek, Marc Voit und Norman Götsch aus der Regionalliga absteigen musste. In der Sommersaison 2004 ist die BTHC Herrenmannschaft wieder das sportliche Aushängeschild des Vereins, des Bezirks, ja gar des Landes Niedersachsen. Zusammen mit dem HTV Hannover und Sparta Nordhorn gehört unsere Herrenmannschaft zu den drei Teams, die in der höchsten deutschen Spielklasse unterhalb der Bundesliga antreten.

Der Erfolg ist gar nicht hoch genug zu bewerten, bedenkt man, dass er mit Ausnahme der Aufstiegsspiele ausschließlich mit clubeigenen Spielern erkämpft wurde. In den Spielen gegen RW Hildesheim und GG Wolfsburg wurde unser Team durch den Australier Alun Jones unterstützt, immerhin die Nummer 300 der Tennisweltrangliste. Selbst zwei Spanier und ein Tscheche auf Seiten der Wolfsburger konnten das BTHC Team nicht stoppen. Das entscheidende in Wolfsburg ausgetragene Spiel wurde unter grenzenlosem Jubel 6:3 gewonnen.

Diese Erfolgsbilanz wird umso erfreulicher beim Blick auf die 2. und 3. Mannschaften. In der ablaufenden Sommersaison konnten beide Teams ebenfalls Aufstiege feiern. In der vergangenen Wintersaison schaffte die 2. Mannschaft den Sprung in die Oberliga – ein Erfolg der gar nicht hoch genug zu bewerten ist.

Die 1. Damenmannschaft musste in der Sommersaison leider den Abstieg aus der Regionalliga quittieren. Die Entscheidung mit jungen Spielerinnen und komplett ohne ausländische Hilfe anzutreten war trotzdem richtig, auch wenn man erkennen muss, mit diesem Konzept in der Regionalliga nicht konkurrenzfähig zu sein. Dennoch: Das Konzept wird in der neuen Saison fortgesetzt und noch verstärkt. Die jungen, clubeigenen Spielerinnen sollen die Chance erhalten, ihr Spiel durch Matches in hohen Spielklassen zu verbessern, um auf Sicht von 3-5 Jahren den Regionalligawiederaufstieg anzugreifen. Geduld und Trainingsfleiß sind hier gefragt.

Alle Clubmitglieder sind zu den Winterpunktspielen der Tennisteams herzlich eingeladen. Wer Ideen hat, wie die Regionalligapunktspiele der 1. Herren im nächsten Sommer zu richtigen Events mit angemessenem Zuschauerzuspruch werden können, ist ebenfalls eingeladen, dem Tennisvorstand Vorschläge zu unterbreiten.

Christian Kurze

: TROTZ HITZE UND OZON

Bei strahlendem Sonnenschein und großer Hitze fand in den Sommerferien am 5. und 6. August das 1. Ferien-Fun-Turnier im BTHC statt. Immerhin gab es acht Meldungen von Jugendlichen (ausschließlich Jungen!), die Lust hatten, Tennis und Basketball zu spielen und ihre freie Zeit nicht nur im Schwimmbad oder vor dem PC verbringen wollten.

An jedem der beiden Tage wurde rund vier Stunden Tennis gespielt: jeder gegen jeden. Jedes Spiel dauerte 30 bzw. 45 Minuten. Anschließend wurde gemeinsam Mittag gegessen und nach einer kurzen Pause ging es zum Spaß noch mit Basketball weiter.

Gewinner des Turniers wurde Matthias Schmeusser. Toll war dann auch die Siegerehrung am Mittwochnachmittag, bei der jeder einen Preis, eine Urkunde und eine Dose Tennisbälle erhielt.

Die Idee zu diesem Ferien-Turnier stammte von Katrin Westendorf und Mecki Valstar, die alles wunderbar organisierten, und uns auch mit Erfrischungen versorgten. Dafür vielen Dank!

Es hat uns allen viel Spaß gemacht, die Stimmung war gut und wir hoffen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Sebastian Heumann

Bild oben: Zuständig für Ergebnisse, Melone, gute Laune: Mecki Valstar, zuständig für Ankündigung, Spielpläne, Urkunden, Preise und Fotos (und darum nicht im Bild): Katrin Westendorf

Bild unten: Die Teilnehmer v.l.n.r. hinten: Jörn Sperling, Sebastian Heumann, Johannes Jancke, Matthias Schmeußner, Felix Valstar, vorne: Julian Grape, Martin Westendorf, Bastian Land



: PUNKTGENAUE LANDUNG

Für eine punktgenaue Landung sorgte das BTHC-Team der 65plus in der Landesliga. Punktgleich mit den Absteigern Eyselheide und Wennigsen aber mit einem um ganze zwei (!) Zähler besseren Matchpunktverhältnis belegte die nur selten in Bestbesetzung angetretene Mannschaft den drittletzten Tabellenplatz und konnte damit die höchste Klasse auf Verbandsebene halten. Drei Unentschieden waren dabei die Ausbeute des Teams, das nicht nur wegen der Lieferung von Punkten viele neue Freunde unter der Konkurrenz

gewonnen hat. Am erfolgreichsten war das neu gebildete Doppel Walter Schmidt / Reinhold Diedicke, das die Mehrzahl seiner Begegnungen gewann. Ein Sonderlob gebührt unserem Supersenioren Prof Berthold Gockell, der fast alle Einzel bestritt und als 76-jähriger gegen den TV Hildesheim einen vielbejubelten und bewundernswerten Sieg einfuhr. Eingesetzt wurden außerdem: Dr. Klaus Debertin, Rolf Brokmann, Günter Bockelmann und Ulrich Everling.

: KRÄFTIGE FIGHTS IN DER FRÜHE

„Ist das nicht ein bisschen zu früh (8.30 Uhr)?“ ... war zunächst die Nachfrage. Dennoch meldeten sich 33 Frühaufsteher zum 1. „Frühstücksturnier“ am 10. Juli an. Nicht allen gelang der rechtzeitige Schwung mit Elan aus den Federn, was aber für die übrigen Nestflüchter kein Hinderungsgrund war, pünktlich um 8.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück bei Nora zu erscheinen. Auf besonderen Wunsch einer einzelnen Dame wurde das Frühstück um ein zünftiges Rührei aufgepeppt. Pünktlich um 9.30 Uhr starteten die Mixed, Damen- und Herrendoppel auf 8 Plätzen. Mehrere unterschiedlich gestaltete Runden standen an in denen kräftig gefightet wurde. Die kurzen Pausen wurden dankbar für das notwendige Auftanken neuer Energien genutzt.

Herzlichen Dank an alle, die mit Freude und Spaß in ausgeglichener, sportlicher Atmosphäre dieses Turnier aktiv mitgestaltet haben. Mein besonderer Dank gilt Susi Munk, die mich in der Turnierleitung kräftig unterstützte und Wilfried Taferner, der uns mit seinem Fototermin überraschte.

Der Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Wiederholung dieses Turniers. Über diese Resonanz freue ich mich besonders und nehme das „Frühstücksturnier“ gern als weiteren Aktivposten in unser Veranstaltungsprogramm 2004 auf. Ob dann wohl die Teilnehmerzahl zu toppen ist?

Ihre Krimhild v.Bredow-Dahlke



: KUNTERBUNTES VERGNÜGEN

Der Start in die ca. sechs Monate andauernde Sandplatz-Saison begann am 1. Mai mit einem von Klaus-Dieter Kurze in bewährter Weise organisierten Saison-Eröffnungsturnier. Das waren wieder kunterbunte Doppel und Mixed, bei denen der Spaß und das Sichkennenlernen im Vordergrund standen. Manche fanden auch neue Spielpartner für die Zukunft!

Wie man sieht, hat sich unser im Bild fast leergeräumter neuer Würstchengrill viele Freunde erworben.

von links nach rechts:

Tennis-Abteilungsleiter Henning Mühlke, Organisator Klaus-Dieter Kurze, Gastronomie-Chefin Frau Salanti und Heidi Mühlke.



: FEST EINGESCHWOREN

Das neuformierte Herren 30+-Team

Zur Sommersaison 2003 nahm die neuformierte Mannschaft um Thomas Kremling, Carsten Lemperle, Thorsten Schön, Stefan Thierack, Stefan Voges-Staude und Martin Voß erstmals am Punktspielbetrieb teil. Als Ersatzleute fungierten zudem die BTHC-Urgesteine Dr. „Manni“ Lemperle und Peter Voß.

Eingruppiert wurde das Team in die 1. Bezirksklasse und hat sich in der Startseason einen respektablen 4. Platz erkämpft. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten (0:6 gegen den späteren Aufsteiger Tura Braunschweig II, 2:4 in der „Hölle“ von Esbeck) konnten durch Siege gegen Heiligendorf II (4:2), beim Lokalrivalen Eintracht Braunschweig (4:2; zweifelsohne das Highlight der Saison) und beim Saisonfinale in Essenrode (4:2) endlich Erfolge gefeiert werden. Die zwischenzeitliche unnötige Heimmiederlage gegen den Tabellenzweiten Barmke (1:5) konnte da auch verschmerzt werden.

Hervorzuheben war und ist insbesondere der ausgeprägte Teamgeist und Zusammenhalt der nicht nur im Sport, sondern auch „sonst“ fest eingeschworenen Truppe. Dies machte sich vor allem auch bei den Zuschauerzahlen und der Stimmung bei den Heim- und Auswärtsspielen bemerkbar. Ohne diese grandiose Unterstützung wären sicherlich weniger Punkte auf dem Abschlusskonto gewesen. In diesem Sinne auch noch einmal einen großen Dank an alle treuen Fans!



Für die Sommersaison 2004 ist das erklärte Ziel, oben mitzuspielen und den Aufstieg in die Bezirksliga anzupeilen. Durch intensiveres Wintertraining und die in dieser Saison (wieder-) gewonnene Punktspielpraxis der Akteure dürfte dies zweifelsohne auch zu realisieren sein.

Carsten Lemperle

: DREI LUSTIGE TAGE

Am 7. und 8. Juli 2003 fand der Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Melle statt. Die Schülerinnen des Gymnasiums Martino Katharineum in Braunschweig hatten sich durch Siege im Stadt- und Bezirksentscheid qualifiziert. Vor dem Landesentscheid war schon eine gewisse Aufregung zu verspüren und so wurde die Reise nach Melle mit Lehrerin Christine Siemon, zwei Müttern und Maskottchen Oliver Skowronski (3 Monate) bereits Sonntag angetreten.

Im Halbfinale der vier besten Schulmannschaften in Niedersachsen wurde das favorisierte Team des Gymnasiums Gehrden mit 4:2 besiegt. Im Finale setzte sich in guten und engen Spielen das Gymnasium Osterholz-Scharmbeck mit 4:2 durch und vertritt nun die niedersächsischen Farben beim Bundesentscheid im September in Berlin. Die fünf BTHC-Mädchen freuten sich trotz allem über den erreichten 2. Platz und über drei lustige Tage in Melle.

Jutta Wengeler

stehend: Betreuerin Christine Siemon, Teresa Wengeler, Laura Schneller, Gina Hofmann, knieend: Marisa Wengeler und Patricia Skowronski



: WILLKOMMEN IM CLUB

Am 30.8.2003 wurden die neuen Mitglieder der Tennisabteilung mit einem Turnier herzlich willkommen geheißen und durch den Präsidenten begrüßt. Ein besonderer Dank gilt der Gastronomie, die die Hälfte der Kosten für das köstliche Buffet als Willkommensgruß übernahm sowie Heidi Mühlke für die Unterstützung und allen Aktiven.

Krimhild v. Bredow-Dahlke



: BTHC-FRAUENPOWER

Dreißig BTHC-Tennisdamen hatten sich für das beliebte „Ladies-Turnier“ am Freitag, den 29. August, angemeldet. Doch der in dieser Sommersaison dem Tennisvolk sehr wohlgesonnene Wettergott spielte leider nicht mit.

Als die beiden Organisatorinnen, Ellen Stübler (links) und Ellen Langheim (rechts) den Turnierplan auf der Clubterrasse aufbauten, begann es zu regnen ...

Immerhin kam noch dieser Schnappschuss von der charmanten „BTHC-Frauenpower“ zustande. In der Mitte unsere „Vice“, Krimhild (Mimi) v. Bredow-Dahlke und unsere tolle Tennis-Statue, die Linkshänderin mit der perfekten Rückhand.



: MIT EINEM PAUKENSCHLAG GING ES LOS

Kurze(s) Berichte aus der Tennisjugend

– Die Wiederaufnahme des Spiel- und Übungsbetriebs nach den Sommerferien begann mit einem Paukenschlag der ganz besonderen Art. Nicht ein sportliches Ereignis verdient sich diesmal die Aufmerksamkeit der Leser, sondern das Autohaus FP Gemballa aus Lehre-Wendhausen, das als neuer Sponsor für die Tennis-Jugend gewonnen werden konnte! Der zur Verfügung gestellte Betrag garantiert für die nächsten drei Jahre eine zusätzliche Förderung unserer Leistungsspitze. Das „BTHC-Konzept 2000 Plus“ kann dadurch schneller die gesteckten Ziele erreichen.

– Eine weitere Unterstützung erfährt der BTHC für sein Schultennis-Engagement durch die Übernahme der Kosten aufwendiger Unterrichtsmaterialien durch die Dr. Kurt und Ruth Gahnz-Stiftung, vertreten durch unser Clubmitglied Klaus Webendoerfer. Damit besteht die Möglichkeit, den großen Lerngruppen mit 48 Schülerinnen und Schülern aus den drei Kooperationsschulen GS Edith Stein, GS Heidberg und neu in diesem Schuljahr die Astrid-Lindgren-Schule ein gutsortiertes Materialdepot zur Verfügung zu stellen.

– Wer sich für die Jugendarbeit interessiert, weiß aber auch, dass weitere finanzielle Anstrengungen unternommen werden müssen, um das Leistungsniveau zu halten und die Konkurrenzfähigkeit zu sichern. Zu diesem Zweck wurde die neue „Spendenaktion 10x10“ (s. Schaukasten neben dem Belegungsautomaten) ins Leben gerufen. Auch der kleinste Spendenbetrag – gezielt und sichtbar in die Nachwuchsarbeit gesteckt – hilft Engpässe zu beseitigen. Es ist unbestritten, dass die finanziellen Belastungen der Tennis-Eltern oft die Schmerzgrenze erreicht haben. Ein Mehr geht in vielen Fällen nicht. Daher können nur externe Gelder für Entlastung sorgen. Es muss nicht gleich eine Spendenaktion in der Klaus Kersting-Größenordnung sein. Dem hoffentlich nun bald renovierten Kleinfeldplatz würde eine Namensgebung ebenfalls gut zu Gesicht stehen!

– Die Benutzer der Minianlage sahen über die Mängel (noch) hinweg und konzentrierten sich voll und ganz auf Matchbälle und Siegpunkte ihrer Meisterschaftsrunde. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Stafflerster mit großem Vorsprung und damit Teilnahme an der Bezirksendrunde. Hier gilt es den Vizemeistertitel aus dem Vorjahr zu verteidigen. (Bei Redaktionsschluss lag noch kein Ergebnis vor. Dasselbe gilt für andere Teams, die noch in laufenden Wettbewerben im Einsatz waren.)

– Kleinfeldaktivitäten erfreuen sich immer mehr größerer Beliebtheit. Über 100 Punktspiellmannschaften im Bezirk sind dafür ein guter Beweis. Die Jugendabteilung wird diese Spielklasse in Zukunft noch stärker als bisher beschicken. In diesem Jahr können sich Dario Patzelt, Antonia Berse, Timo Land, Constantin Reumschüssel und Nicola Scholl für das Erreichte feiern lassen.

– Auf dem Großfeld war nach den Sommerferien wieder Hochbetrieb für die Qualifikanten im Pokalwettbewerb. Für vier Clubteams ist der Gewinn der Bezirkstrophäe erklärtes Ziel. Noch höher hinaus wollen die Junioren der Altersklasse B, die bei der Endrunde der kleinen Henner-Henkel-Spiele in Lönningen nach der „Landeskronen“ greifen.

– In den Einzelkonkurrenzen bei Meisterschaften und Turnieren spielt sich Patrizia Skowronski – als neues BTHC-Aushängeschild – von Match zu Match immer mehr in den Vordergrund. Wie einst Dominique Lemperle zu ihren Glanzzeiten in Braunschweig ist die

junge Nr.1 der NTV-Rangliste auf dem besten Weg, sich für höhere Aufgaben zu empfehlen. Die Erfolgsserie dieses Jahres weist auf:

Lingen :	Viertelfinale	U 16
Schortens :	1. Platz	U 14
Einbeck :	3. Platz	U 16
Hannover :	2. Platz	U 14
Aurich :	3. Platz	U 14
Bezirks-MS :	2. Platz	U 14

– Während die „Elite“ die Sommerferien für Turnierreisen – mit Chancen auf Verbesserung der Ranglistenposition – nutzte, sammelte die sog. „Zweite Garnitur“ in der unterrichtsfreien Zeit auf der heimischen Anlage Erfolgserlebnisse. Spielwütige konnten sich beim zweitägigen Tennis- und Basketballturnier (Organisation Frau Westendorf und Frau Valstar) austoben. „Mehrkampfakteure“, die Spaß an einem Vielseitigkeitswettbewerb mit Schwerpunkt Tennis hatten, zeigten ihr Können während eines zweiteiligen Ferien camps zu Beginn und am Ende der Ferien. „Kämpfen und Schwitzen wie ein Ironman auf Hawaii“ hieß die Parole für das 24'er Starterfeld. Bei dem Programmangebot mit „Hits for Kids“ waren täglich 12 Sonderprüfungen zu absolvieren. Auf den Spielprotokollen wuchsen die Siegpunktestände von Tag zu Tag beträchtlich an. Dabei wurde die begehrte „Tausendermarke“ mehrfach geknackt. Ein Klein- und Großfeldturnier der 5 bis 10jährigen Kids mit abschließender Siegerehrung beendete eine sehr aktive und attraktive Ferienfreizeit.

– Ähnlich erfolgreich verlief die Gemeinschaftsproduktion von Tennis und Hockey im Rahmen der FIBS-Aktion der Stadt Braunschweig. Über 20 Tennisschnupperkinder hatten sich in die Teilnehmerliste eingetragen. Nach drei Tagen Spiel und Spaß rund um die gelbe Filzkugel traten einige Teilnehmer/innen schon als kleine „Racketakrobaten“ auf – und beschlossen anschließend eine Fortsetzung ihrer „Tenniskarriere“ im BTHC.

– Neuanmeldungen verzeichnet das Sekretariat auch im Anschluss an die Ferien camps und nach Abschluss der 1. Schultennis AG-Aktion. Vom „Tennis-Virus“ angesteckt, überredeten tennisbegeisterte Kinder ihre Eltern eine Beitrittsklärung auszufüllen. Willkommen im Club!

– Um die Neuen (Namensliste im Aushang) möglichst schnell ins Clubleben und -geschehen einzuführen, ist an die Einrichtung von Patenschaften gedacht, die zum Ziel haben, den Neulingen und ihren Eltern eine Wohlfühl-Atmosphäre zu vermitteln.

– Seit Jahren wird die Jugendarbeit im Club ergänzt durch vielfältige Schultennisaktivitäten. Derzeitiger Aktionsschwerpunkt sind Kooperationsmaßnahmen mit den Grundschulen Edith Stein, Heidberg und neu in diesem Schuljahr mit der Astrid-Lindgren-Schule. Die hierfür eingerichteten Tennis-Arbeitsgemeinschaften sind als ideale Ergänzung und Bereicherung des Sportangebots der Schule anzusehen. Gleichzeitig sorgen sie für Belegung und Abwechslung in der Unterrichtsgestaltung. Im Gegensatz zu anderen Anbietern, die Schultennis in einer „Brettversion“ verkaufen (Die Rettung des Tennissports?!), kommen die Tennisschüler/innen im BTHC in den Genuss, Tennis in der „Originalfassung“ zu praktizieren. Auf diesem Weg wird die Sportart Tennis wiederbelebt bzw. am Leben gehalten, werden Talente entdeckt und neue Mitglieder dem Verein zugeführt. Von dem dafür eingerichteten neuen Schultennis-Stützpunkt im Bürgerpark kann auch die Region Mitte mit den Kreisen Braunschweig,

Peine, Helmstedt profitieren, sofern sich die zuständigen Kreisfunktionäre für das neue „Braunschweiger Modell“ interessieren.

– Ballkinder aufgepasst! Der Termin für das ATP-Turnier im nächsten Jahr steht fest: Die Zeit vom 12. bis 20. Juni 2004 ist wieder eine gute Gelegenheit, das Taschengeld aufzubessern. Termin bitte schon einmal vormerken! Weitere Informationen erfolgen demnächst im Aushang.

– Mit dem näherrückenden Saisonende nähern wir uns auch dem jährlichen Get-together der Saisonbesten, Freunde und Förderer der Tennisjugend beim diesjährigen Siegerbrunch am 09. November im Clubhaus. Die Gästeliste wird z.Zt. zusammengestellt, am Programm wird bereits gearbeitet und die Einladungen gehen in Kürze in den Druck.

Bis zum großen festlichen Saisonfinale werden sicherlich noch einige Matchbälle in freundschaftlicher Atmosphäre gespielt. Viel Spaß und Erfolg dabei!

Klaus-Dieter Kurze, Jugendwart Tennis

Zu den Bildern:

Die Bilder 1 bis 4 zeigen Impressionen vom BTHC Tenniscamp
Bild 5 zeigt das neue Tennis-Jugend-Talent Patrizia Skowronski
Bild 6 zeigt die Teilnehmer an den Stadtmeisterschaften im Kleinfeldtennis. 1. Antonis Berse, 2. Constantin Remenschüssel, 3. Timo Land, 4. Laura Voges



: DAS WAR SPITZENMÄSSIG

Tennis in der Schule · Kooperation der GS Heidberg und der Edith-Stein-Schule mit dem BTHC

„Das war spitzenmäßig!“, waren sich die Jungen und Mädchen der GS Heidberg und Edith-Stein-Schule einig, als sie am 2.7.2003 ihr Abschlussturnier in der Halle des BTHC absolviert hatten.

Neben Kleinfeldturnier standen zahlreiche Geschicklichkeitswettbewerbe um den „gelben“ Ball auf dem Programm. Die Kinder der Tennis-Arbeitsgemeinschaften beider Schulen waren gegeneinander angetreten und stellten 3 Stunden ihr Können unter Beweis. Sieger wurden die Kinder der Edith-Stein-Schule mit 4 Punkten Vorsprung. Im vergangenen Halbjahr trainierten jeweils 16 Kinder beider Schulen mit dem Trainer Klaus-Dieter Kurze 1x wöchentlich. Für die Edith-Stein-Schüler standen 2 Stunden auf dem Plan, die Heidberger trainierten 1 Stunde. Jede Stunde wurde von Herrn Kurze mit viel Engagement und großer Kompetenz durchgeführt.

Nachdem zunächst Bewegungserfahrungen gesammelt wurden und Spaß und Freude am Tennissport geweckt wurde, wurde den Schülern die Technik der Grundschnitte vermittelt. Bei zahlreichen Kleinfeldwettbewerben wurden auch erste Regeln vermittelt.

Die Kooperation mit dem BTHC machte es den Dritt- und Viertklässlern möglich, eine Lifetime-Sportart kennen zu lernen.

Unser Dank gilt dem Vorstand des BTHC und Herrn Kurze, die uns dies ermöglicht haben und sich bereit erklärt haben, auch im nächsten Schuljahr damit fortzufahren.

Sylvia Kipp, Schulleiterin GS Heidberg



BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.



DIE TENNIS-JUGEND SEIT 2000 „IM PLUS“!

Das 1995 erfolgreich gestartete neue Konzept „BTHC 2000 – Dem eigenen Nachwuchs eine Chance!“ wurde vor drei Jahren planmäßig abgeschlossen und anschließend als „BTHC 2000 Plus“ fortgesetzt. Das garantiert weitere intensive Förderung der talentierten Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel, diese frühzeitig in den clubeigenen Damen- und Herrenmannschaften zu integrieren. Die neue Spendenaktion soll mithelfen, dieses Ziel zu erreichen.

BTHC Spendenaktion „10 x 10“

Der Erlös fließt in die Jugendarbeit: U. a. Erweiterung der Kleinfeldanlage, Bau einer neuen Tenniswand, Durchführung von Feriencamps, Ergänzung der Ausrüstungsbestände, Kooperationen mit Nachbarschulen

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Die Abwicklung der Aktion mit Ausgabe der Spendenbescheinigung erfolgt über das Sekretariat.

Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.

Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig · Fon 0531 · 7 43 53 · Fax 0531 · 7 27 03 · info@bthc.de · www.bthc.de



: HOCKEYBEITRÄGE IN DEN CLUBNACHRICHTEN

Liebe Hockeyspielerinnen und -spieler, bitte nicht wie üblich gleich aufschreien, wenn Ihr das Verhältnis von Artikeln der Tennisabteilung zu den der Hockeyabteilung in dieser Ausgabe der Clubnachrichten seht. Das hat einen ganz einfachen Grund: Es gibt keine Artikel vom Hockey. Das heißt nicht, das in der Hockeyabteilung nichts geschieht.

Vielmehr bedeutet das, dass die Redaktion der Clubnachrichten seitens der Hockeyabteilung nur wenige Artikel erhält, dass also nur wenige etwas schreiben. Der Redaktionsschluß wurde mehrfach durch E-Mail, Aushänge im Club und in persönlichen Gesprächen bekannt gegeben. Aber auch trotz Nachfrage gingen keine Artikel ein.



: EIN SCHÖNES ERLEBNIS

36 Kinder nahmen an der FiBS-Aktion im BTHC teil

Zum ersten Mal hat sich der BTHC in diesen Sommerferien vom 14. bis 16. Juli im Bereich der Aktion „Ferien in Braunschweig“ (FiBS) präsentiert.

36 Kinder aus Braunschweig und der Umgebung haben daran teilgenommen. Ein Teil spielte vormittags Hockey und der andere Teil Tennis. Um 12 Uhr trafen sich dann alle Teilnehmer gemeinsam zum „großen Mittag(fr)essen“.

Anschließend wurden kleine Wettkämpfe veranstaltet, bei denen alle sehr viel Spaß hatten. Die große Frage beim Boßeln um den Teich war z. B.: Wer darf in das Wasser springen, wenn die Kugel hineinfällt? Auch das Wassereimertragen beim Staffellauf war nicht immer einfach.

Oft war hinterher kaum noch Wasser im Eimer. Der Höhepunkt bei der Hitze war jedoch die Wasserrutsche auf unserem Kunstrasen. Waren anfangs noch einige zaghaft, so legte sich dies schnell!

Alles in Allem war die Ferienaktion ein schönes Erlebnis für die Kinder und Trainer. Vielleicht gibt es ja auch das eine oder andere Kind, welches sich fürs Tennis- oder Hockeyspielen entscheidet?!

An der Ferienaktion waren folgende Trainer beteiligt: Friederike Hinze, Manuel Krieg, Florian Richter, Katrin Hoebbel, Werner Beese, Claudia Ohly (Hockey) und Klaus-Dieter Kurze (Tennis).

Claudia Ohly



: GROSSER KAMPFGEIST

Die erste Hälfte der Feldsaison war für uns nicht immer einfach. Zu den Auswärtsfahrten hatten aufgrund von Krankheiten und Feiern nicht immer alle Kinder Zeit. Beide Male fuhren wir mit nur 6 Spielerinnen nach Hannover. Ohne Pause mussten wir alle Spiele beider Mannschaften bestreiten. Um so größer war die Freude, dass wir trotzdem jeweils die drittbeste Mannschaft waren. Beim letzten Heimspiel lagen wir nur 2 Punkte hinter dem erstplatzierten DTV. Das zeigt einmal mehr, welch großer Kampfgeist in der Mannschaft steckt.

Die Trainingsbeteiligung aller ist so gut, dass es ein knappes Rennen beim Punktesammeln am Ende der Saison wird. In den

Ferien wurden sogar einige hockeyverrückte D-Mädchen bei der FIBS-Aktion des BTHC (Tennis und Hockey) gesichtet. Auch Neulinge trauen sich bei uns gleich von Anfang an mitzuspielen und fahren mit zum Schlumpfpokal nach Hannover und zum Bärchencup nach Berlin.

Danke noch einmal auf diesem Weg an alle fleißigen Helfer – Eltern, A- und B-Mädchen, 2. Damen – die unsere Spiele unterstützen und sogar gezeigt haben, wie man vor der Kirche einen Hockeyschläger hält!

Die D-Mädchen

: FÖRDERERUNG FÜR DIE JUGEND

Der Förderverein des BTHC hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Jugendarbeit sowohl der Tennis- als auch der Hockeyabteilung zu unterstützen. Ausgaben für Ausrüstungen, die nicht vom Club getragen werden, werden anteilig oder ganz vom Förderverein bezahlt.

Bitte treten Sie dem Förderverein bei. Durch die anerkannte Gemeinnützigkeit sind die Spenden steuerlich absetzbar. Nutzen Sie zum Beitritt einfach das untere Faxformular.

Ihr Stephan Körber

: KLEINVIEH MACHT AUCH MIST

Unterstützt den Förderverein – kauft Biergläser! Während des Begrüßungsturnieres am 30.08.2003 startete u.a. eine Aktion zur Unterstützung des Vereins zur Förderung des Tennis- und Hockey-Sports im BTHC. Zu dieser Aktion räumt die Gastronomie ihren Keller und stellt unzählige (neue/fast neue) Biergläser mit unterschiedlicher Werbeaufschrift und verschiedener Größe zur Verfügung. Zu einem geringen Preis (z.B.: 1,50 Euro für Ducksteiner 0,3 l / 1,00 Euro für Jever und Feldschlösschen 0,3 l / 0,50 Euro für Jever und Feldschlösschen 0,2 l) können diese Biergläser erworben werden. Der

bisherige Erlös eines Tages beläuft sich auf EUR 85,00 und kommt dem Förderverein zugute. Das ist zwar einerseits keine Summe, mit der große Sprünge gemacht werden können, aber bekanntlich macht andererseits Kleinvieh auch Mist! In diesem Sinne wird die Aktion im Zuge der Clubmeisterschaft vom 12.09. bis 14.09.2003 noch einmal aktiviert. In der Zwischenzeit gilt das Angebot und der Verkauf geht weiter. Informationen erteile ich gern.

Krimhild v.Bredow-Dahlke, Stellvertretende Vorsitzende

HIERMIT ERKLÄRE ICH MEINE MITGLIEDSCHAFT IM FÖRDERVEREIN DES BTHC

Name _____

Vorname _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Telefonnummer _____

E-Mail-Adresse _____

Geburtsort _____

Geburtsort • • _____

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich EUR 50,00 (EUR 40,00 als Spende, EUR 10,00 als Vereinsbeitrag)

ABBUCHUNGSERMÄCHTIGUNG

Name _____

Vorname _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Ich bitte Sie, von meinem Konto _____
Konto-Nummer

BLZ _____

bei der _____
Name des Bankinstituts

in _____
Ort

den Betrag für den Verein zur Förderung des Tennis- und Hockey-Sports im BTHC jährlich in Höhe von EUR _____ abzubuchen

Ort und Datum _____



Unterschrift _____